



**Technologie- und Industriepolitische Konferenz
Branchentag der Automobilzulieferer Mecklenburg-Vorpommern
am 30.11.2017 im Zeughaus in Wismar**



**„Digitalisierung als Motor für Wertschöpfung und Beschäftigung
in der Zulieferindustrie“**



Abb. 1 und 2: Der Tag begann hochinteressant und anschaulich mit thematischen Betriebsbesichtigungen bei den großen Wismarer Zulieferbetrieben Schottel GmbH (links) und Lear Corporation (rechts).



Abb. 3: Sehr schöner und altherwürdiger Tagungsort:
Das Zeughaus in Wismar

Der Automotive-Branchentag fand am 30. November 2017 gemeinsam mit der Technologie- und Industriepolitischen Konferenz des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Wismar statt. Das Leitthema der Veranstaltung lautete „Digitalisierung als Motor für Wertschöpfung und Beschäftigung in der Zulieferindustrie“. Die Zulieferer in Mecklenburg-Vorpommern haben an diesem Tag Ihre klare Absicht demonstriert, die Chancen der Digitalisierung zu nutzen, um den Industrie-

standort Mecklenburg-Vorpommern sichern und weiter ausbauen. Dies wurde schon zu Beginn des Tages deutlich. Zwei große Wismarer Zulieferer, der maritime Zulieferer Schottel und der Automobilzulieferer Lear öffneten für die Konferenzteilnehmer ihre Türen: Jeweils fast 50 Besucher trafen sich vormittags in den beiden Werken und konnten sich von der Leistungsfähigkeit und auch vom dem Stand der Digitalisierungsprojekte bei beiden namhaften Wismarer Betrieben überzeugen. Der Dank der Organisatoren für diese hochinteressanten Rundgänge geht hier vor allem an die Herren Rainer Böse von Lear und Rene Massenthe von Schottel mit ihren Teams!



Innen wie außen beeindruckend ist das liebevoll restaurierte Wismarer Zeughaus, welches sich die Organisatoren vom automotive-mv e. V. als Tagungsort ausgewählt haben. Über 140 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung des automotive-mv e. V., des Wirtschaftsministeriums, der Industrie- und Handelskammern des Landes und des Strategierates Wirtschaft-Wissenschaft und diskutierten über die Herausforderungen auf dem Weg zur digitalisierten Zulieferindustrie in Mecklenburg-Vorpommern.

Im Mittelpunkt stand das hochwertige und kurzweilige Vortragsprogramm. Dr. Andreas Dikow, Vorstandsvorsitzender des automotive-mv e. V. moderierte auf kurzweilige Art die Veranstaltung. In seiner Einführungsrede hob er die Bedeutung der Zulieferindustrie für Mecklenburg-Vorpommern und für das Zukunftsfeld ‚Mobilität‘ hervor und umriss die Zukunftsherausforderungen für die Branche im Land. Im Mittelpunkt stehe dabei die konsequente Digitalisierung in Produkt und Prozess, die insbesondere für die Zulieferer große Chancen bietet.



Abb. 4 und 5: Der Minister für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Harry Glawe bei seinem Grußwort. Über 140 Tagungsteilnehmer verfolgten die Vorträge.

Wirtschaftsminister Harry Glawe würdigte in seinem Grußwort die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der Zulieferindustrie für M-V und sicherte den industriellen Zuliefer-Schlüsselbranchen, den maritimen Zulieferern, den Luftfahrt-Zulieferern und den Automobilzulieferern die weitere Unterstützung und Förderung durch das Land bei ihren Innovationsbemühungen zu.

Udo Possin, Geschäftsführer der ml&s GmbH aus Greifswald und Frank Göller, ROI Management Consulting GmbH sprachen in ihren Impulsvorträgen wichtige Aspekte der Digitalisierung an und mahnten gleichzeitig ein systematisches und geplantes Vorgehen an. Beide Vorträge boten den Gästen nicht nur exklusive Informationen sondern regten auch zu Erfahrungsaustausch und vielen Gesprächen am Rande der Veranstaltung an.

Im zweiten Vortragsblock nach der Pause wurde das Thema aus der Sicht der praktischen Umsetzung vor Ort beleuchtet. Die Herren Mühlner (Webasto Neubrandenburg), Burmeister (Lear Wismar) und Massenthe (Schottel Wismar) berichteten darüber, wie sich ihre Betriebe „Schritt für



Schritt“ dem digitalisierten Unternehmen annähern. Die Teilnehmer erfuhren viel über Organisation von Digitalisierungsprojekten, über Tools und Systeme, aber auch über konkrete Herausforderungen. Herr Sender vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik in Rostock bereitete auf anschauliche Weise das Thema aus der Sicht der angewandten Wissenschaften auf. Sein besonderes Augenmerk galt den Assistenzsystemen zur Unterstützung von Montage, Fertigungs- und Logistikprozessen.



Abb. 6: Dr. Andreas Dikow (Webasto SE, 2. von links) moderierte die abschließende Podiumsdiskussion

Zur abschließenden Podiumsdiskussion trafen sich neben dem Moderator Dr. Andreas Dikow, die Referenten Frank Göller, Udo Possin und Rene Massenthe, Ralf Pfoth von der IHK Neubrandenburg und Ralf Svoboda vom Wirtschaftsministerium. Dr. Dikow griff dabei zentrale Thesen aus den einzelnen

Vorträgen auf. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage, wie kleine und mittlere Zulieferbetriebe das Thema ‚Digitalisierung‘ konkret angehen können und welche Unterstützung sie benötigen.

Auf der schon traditionellen Leistungsschau der Automotive-Zulieferbetriebe zeigten die Mitglieder des automotive-mv e. V. ihre innovativen Produkte und konnten die anwesenden Gäste persönlich über das Leistungsprogramm ihrer Unternehmen informieren. Die Gäste nutzten zudem in den Pausen und nach der Veranstaltung die Möglichkeit, die am Tage gewonnen Anregungen weiter zu vertiefen, zu diskutieren sowie neue Kontakte zu knüpfen.

Am Ende des Tages waren sich alle einig, ein tolle Veranstaltung erlebt zu haben. Damit konnte sich der Automotive-Branchentag wiederum als eines der attraktivsten Wirtschaftsevents in Mecklenburg-Vorpommern behaupten.

Allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen haben, sei herzlich gedankt, insbesondere

- der Hansestadt Wismar für eine tolle Tagungslokation,
- der Partnerbetriebe des Kongresses, der Lear Corporation und der Schottel GmbH und
- nicht zuletzt den Referenten für ihre interessanten und kurzweiligen Redebeiträge und ihren wichtigen Anregungen rund um das ‚Digitalisierungsthema‘.

Dr. Andreas Vietinghoff
automotive-mv e. V.